



Neue Perspektiven, ungeahnte Möglichkeiten

Strukturierte Produkte an der Schweizer Börse

Faszinierende Vielfalt entdecken

Als eine der wichtigsten europäischen Börsen bietet die Schweizer Börse durch maximale Transparenz, Effizienz und Verlässlichkeit eine solide Basis für den Handel mit strukturierten Produkten.

Die Schweizer Börse zeichnet sich durch hohen Anlegerschutz, eine aktive Marktsteuerung sowie ein vollelektronisches Handelssystem aus. Hier werden nur Produkte gehandelt, die das geregelte Kotierungsverfahren bei SIX Exchange Regulation durchlaufen haben und klare Voraussetzungen für den Schutz der Anleger erfüllen. Der regulierte Markt sorgt sowohl für eine geregelte als auch für eine transparente und effiziente Abwicklung.

Denn für erfolgreiche Investments sind fundiertes Wissen und eine klare Marktmeinung genauso gefragt wie gute Handelsbedingungen und sichere Entscheidungsgrundlagen.

Die Schweizer Börse ermöglicht den flexiblen und präzisen Einsatz strukturierter Produkte zur Erfüllung individueller Anlage- und Diversifikationsmöglichkeiten, egal ob risikofreudig, defensiv oder lieber gegen den Strom.



Vorteile für Anleger und Emittenten

Der Handel mit strukturierten Produkten über die Schweizer Börse hat für Anleger und Emittenten viele Vorteile.

Vorteile für Anleger

Optimale Preisgestaltung & engere Spreads: 2020 wurde das Preisvalidierungs-Marktmodell (PVM) zur Preisvalidierung eingeführt. Kann ein eingehender Auftrag gegen einen vom Market Maker gestellten Kurs ausgeführt werden oder umgekehrt, kommt es zu einem Handelsunterbruch von maximal einer Sekunde. Während diesem Unterbruch können die Parteien ihre Gebote validieren und aktualisieren, bevor sie nach dem Meistausführungsprinzip zusammengeführt werden. Sämtliche Kursinformationen werden im Sinne des Anlegerschutzes für die Dauer des Unterbruchs zurückgehalten und erst danach verteilt. Die Quantität und Qualität des handelbaren Portfolios wird dadurch erhöht, die Produktvielfalt gefördert und dank engeren Spreads eine optimale Preisgestaltung ermöglicht. Im Gegensatz zu OTC-Geschäften («over the counter») können über die Schweizer Börse auch kleinere Transaktionen kostengünstig abgewickelt werden.

Sicher & marktkonform: Der Handel von strukturierten Produkten unterliegt strengen Handelsregeln. Eine proaktive Marktüberwachung prüft sämtliche Handelsabschlüsse in Echtzeit auf ihre Marktkonformität.

Vergleichbar & effizient: Der freie Wettbewerb unter den Emittenten sorgt für Vergleichbarkeit und einen effizienten Markt. Dank der Qualitätsmerkmale (Quotes Quality Metrics, QQM) können die Anleger die Qualität der Kursstellung und die des Market Makers im Allgemeinen prüfen. Alle börslich gehandelten Abschlüsse werden standardisiert und automatisch abgewickelt. Kauf- und Verkaufsaufträge, die zu einem Abschluss führen, werden in Sekundenbruchteilen ausgeführt.

Vorteile für Emittenten

Grosses Publikum: Emittenten von strukturierten Produkten erreichen über den börslichen Handel ein grosses Publikum. Sie erweitern über die Börse ihren Distributionskanal.

Heute kreiert, morgen oder sofort gehandelt: Dank der Automatisierung der Wertschöpfungskette kann ein heute auf einer Emittentenplattform kreiertes Produkt schon morgen an der Börse gehandelt werden. Dieser Umstand ermöglicht in kurzfristige Markterwartungen zu investieren und frühzeitig auf Trends aufzuspringen. Mit der bilateralen Handelsplattform XBTR ist es zudem möglich, Produkte sofort zu handeln, da sie auch gelistete und nicht gelistete Produkte verarbeitet, die sich noch in Zeichnung befinden.



Ein einzigartiges Universum

Die Welt der strukturierten Produkte bietet eine unvergleichliche Fülle von Möglichkeiten. Es ist diese einzigartige Diversität, die strukturierte Produkte bei Anlegern so beliebt macht.

Im Gegensatz zu anderen Anlageklassen lässt sich mit strukturierten Produkten je nach Typ und Ausgestaltung nicht nur jede Marktmeinung, sondern auch jedes Risikoprofil abbilden. Während zum Beispiel ein direkter Aktienkauf nur bei steigenden Kursen Gewinne bringt, können strukturierte Produkte auch bei sich seitwärts bewegenden oder sinkenden Kursen attraktive Erträge erzielen (solche Seitwärtsprodukte sind beispielsweise Barrier Reverse Convertibles, Discount-Zertifikate oder Bonus-Zertifikate).

Hat sich der Anleger eine Marktmeinung gebildet, so gilt es, die Risikoneigung und damit den geeigneten Produkttyp zu bestimmen. Konservative beziehungsweise risikoaverse Anleger entscheiden sich eher für Kapitalschutz-Zertifikate. Risikofreudige Marktteilnehmer dagegen können mit Hebelprodukten bei ansteigenden oder fallenden Kursen überproportional teilhaben.

Ein weiterer Vorteil von strukturierten Produkten: Sie ermöglichen nicht nur Investitionen in Aktien oder Aktienindizes weltweit, sondern auch in Rohstoffe, Immobilien, Devisen, Zinsen, Dividenden oder Credit Spreads (unternehmensspezifische Risikoprämien, Indikatoren für Bonität) sowie in Trends und Themen. Damit öffnen sie Privatanlegern den Zugang zu Anlageklassen und

neuen Märkten, die in der Vergangenheit vor allem institutionellen Anlegern vorbehalten oder nur schwer zugänglich waren.

Und schliesslich spricht für strukturierte Produkte ihre hohe Liquidität. Auch in turbulenten Zeiten hat sich gezeigt, dass der Markt für strukturierte Produkte über eine ausgezeichnete Liquidität verfügt. Andere Anlagen waren dagegen teilweise nur eingeschränkt oder gar nicht handelbar.

Marktreport

Mit dem Marktreport informieren wir Sie umfassend über den Schweizer Markt für strukturierte Produkte. Erfahren Sie monatlich alles zu den Handelsumsätzen, Top-Produkten und Neuemissionen.

Marktreport Express

Bereits am zweiten Handelstag finden Sie die wichtigsten Entwicklungen zum Markt für strukturierte Produkte als Excel-Datei aufbereitet im Marktreport Express.

Strukturierte Produkte Strategie-Indizes

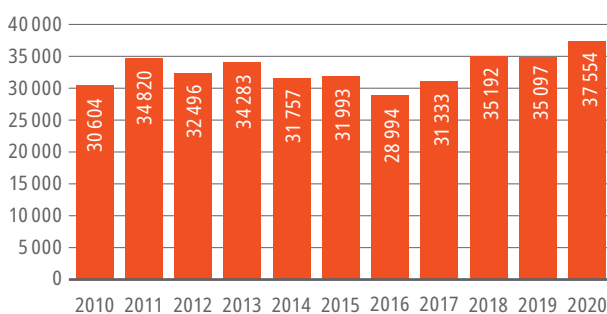
Strukturierte Produkte Strategie-Indizes von der Schweizer Börse bieten eine einzigartige Vergleichsmöglichkeit für Anleger: Jeder der drei Strategie-Indizes erlaubt einen Performance-Vergleich eines einzelnen Produkts mit dem indexierten Durchschnitt in der jeweiligen Anlagekategorie. Die Zusammensetzung und aktuelle Kurse zu den drei Strategie-Indizes SSPP®, SSPY® und SSPC® finden Sie auf unserer Webseite.

Swiss Derivative Map®

Alles auf einen Blick: Auf der Swiss Derivative Map sind die wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte mit einer Kurzbeschreibung und einem Auszahlungsprofil kategorisiert.

Alle Publikationen und Newsletter können Sie kostenlos bestellen unter: six-structured-products.com/dienste

Anzahl der handelbaren strukturierten Produkte



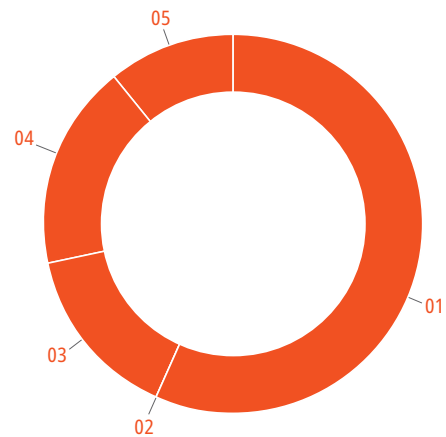
Quelle: SIX, Stand per Ende des jeweiligen Jahres.

Viel Bewegung für risikofreudige Anleger

Hebelprodukte eignen sich für risikofreudige Anleger, die schon seit längerem das Geschehen an den Finanzmärkten verfolgen und bereits Erfahrungen im Handel mit Aktien oder Anlageprodukten haben.

Hebelprodukte reagieren überproportional auf Kursbewegungen eines zugrunde liegenden Basiswerts. Die Hebelwirkung ermöglicht es, schon mit geringem Kapitaleinsatz hohe prozentuale Gewinne zu erzielen. Allerdings wirkt der Hebel auch in die entgegengesetzte Richtung. Liegt der Anleger mit seiner Markterwartung falsch, kann es schnell zu hohen Verlusten kommen – bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals. Hebelprodukte eignen sich aber nicht nur zu Spekulationszwecken, sondern sie sind auch ein beliebtes und wichtiges Instrument zur Depotabsicherung (Hedging).

Handelbare Hebelprodukte nach Subkategorie



01	12 992	Warrant (2100)
02	2	Spread Warrant (2110)
03	3 406	Warrant mit Knock-Out (2200)
04	3 999	Mini-Future (2210)
05	2 428	Constant Leverage Zertifikat (2300)

Quelle: SIX, Stand 31.1.2021

Warrants

Warrants sind die Klassiker unter den Hebelprodukten. Sie ermöglichen eine überproportionale Partizipation an steigenden (Call) oder fallenden (Put) Kursen eines Basiswerts.

Warrants verbiefen das Recht, aber nicht die Verpflichtung, eine Aktie oder einen anderen Basiswert zu einem vorher vereinbarten Preis zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put). Liegt der Kurs des Basiswerts am Verfallstag bei einem Call/Put über/unter dem Strike (auch Ausübungspreis oder Basispreis genannt), verfügt der Warrant über einen inneren Wert, den der Anleger erstattet bekommt. Während der Laufzeit muss zum inneren Wert noch der Zeitwert hinzugerechnet werden. Der Zeitwert ist ein Aufschlag, den der Käufer für die Chance zahlt, dass sich der Basiswert im Sinne seiner Erwartung entwickelt. Die Höhe des Zeitwerts hängt daher insbesondere von der erwarteten Volatilität des Basiswerts und der Restlaufzeit des Warrants ab.

Beispiel

Ein Anleger möchte mit einem Call-Warrant gehebelt auf den steigenden Kurs einer Aktie setzen. Zum Kaufzeitpunkt notiert die Aktie bei 50 Franken. Der Strike des Calls liegt bei 45 Franken und die Ratio bei 1. Demnach beträgt der innere Wert des Warrants 5 Franken (50 minus 45). Der Preis, den der Anleger für den Call tatsäch-

Marktmeinung und Merkmale

- Warrants eignen sich für risikofreudige Anleger, die kurzfristig mit einem Hebel auf steigende (Call) oder fallende (Put) Kurse eines Basiswerts spekulieren wollen. Sie eignen sich auch zur Absicherung.
 - Der Preis eines Warrants setzt sich aus dem inneren Wert und dem Zeitwert zusammen.
 - Der Zeitwert hängt von verschiedenen Faktoren ab (unter anderem von impliziter Volatilität, Laufzeit, Zinsniveau) und baut sich bis zum Laufzeitende vollständig auf Null ab (tägliches Zeitwertverlust).
 - Warrants verfügen über eine fixe Laufzeit, was sie somit nicht von Ereignissen abhängig macht, die das Produkt vorzeitig verfallen lassen.
-

lich zahlen muss, beträgt jedoch 8 Franken. Der über den inneren Wert hinausgehende Zeitwert des Calls liegt also bei 3 Franken (8 minus 5). Wie entwickelt sich der Preis des Calls unter der (theoretischen) Annahme, dass der Zeitwert unverändert bleibt?

Szenarien

Kurs der Aktie steigt von 50 auf 55 CHF (+10%)	→ Call steigt von 8 auf 13 CHF (+62,5%)	(10 CHF innerer Wert + 3 CHF Zeitwert)
Kurs der Aktie steigt von 50 auf 52 CHF (+4%)	→ Call steigt von 8 auf 10 CHF (+25%)	(7 CHF innerer Wert + 3 CHF Zeitwert)
Kurs der Aktie fällt von 50 auf 48 CHF (-4%)	→ Call fällt von 8 auf 6 CHF (-25%)	(3 CHF innerer Wert + 3 CHF Zeitwert)
Kurs der Aktie fällt von 50 auf 45 CHF (-10%)	→ Call fällt von 8 auf 3 CHF (-62,5%)	(0 CHF innerer Wert + 3 CHF Zeitwert)

Warrants mit Knock-Outs

Je nach Variante können mittels Warrants mit Knock-Outs auf steigende (Knock-Out Call) oder fallende Kurse (Knock-Out Put) spekuliert werden. Sie unterscheiden sich von klassischen Warrants durch ihre Knock-Out-Barriere.

Wenn die Knock-Out-Barriere berührt oder durchbrochen wird, verfallen Warrants mit Knock-Outs sofort wertlos. Beim Knock-Out Call liegt die Barriere unterhalb, beim Knock-Out Put oberhalb des Basiswertkurses. Die Vorteile gegenüber klassischen Warrants: Warrants mit Knock-Outs bestehen fast nur aus dem inneren Wert. Sie sind daher günstiger und entfalten eine grössere Hebelwirkung. Ausserdem entwickelt sich ihr Wert nahezu eins zu eins zum Basiswert (Delta von fast 1). Die Volatilität spielt kaum eine Rolle. Das macht sie transparent und effektiv. Der Preis dafür ist ein höheres Risiko in Form eines Knock-Out-Ereignisses.

Beispiel

Eine Aktie notiert derzeit bei 50 Franken. Ein Knock-Out Call auf die Aktie würde bei einer Barriere von 45 Franken 5 Franken kosten (ohne Berücksichtigung der Finanzierungskosten und bei einer Ratio von 1). Steigt die Aktie nun um 1 Prozent auf 50.50 Franken, wäre der Knock-Out Call 5.50 Franken wert (plus 10 Prozent). Fällt die Aktie

Marktmeinung und Merkmale

- Warrants mit Knock-Outs eignen sich für spekulative Anleger, die hohe Hebel favorisieren.
- Warrants mit Knock-Outs zeichnen sich durch ihre transparente Preisbildung aus. Sie bestehen fast nur aus innerem Wert. Hinzu kommt ein geringes Aufgeld in Form von Finanzierungskosten.
- Warrants mit Knock-Outs verfallen sofort wertlos, wenn der Basiswert die Knock-Out-Barriere berührt.
- Die Knock-Out-Barriere ist in der Regel identisch mit dem Strike.
- Geringer Einfluss der Volatilität auf den Preis.

dagegen auf 45 Franken, dann würde der Knock-Out Call sofort wertlos verfallen. Als Faustformel gilt: Je näher der Strike (gleich Knock-Out-Barriere) am Aktienkurs, desto höher der Hebel, aber auch umso grösser die Gefahr eines Knock-Outs.

Szenarien

Ausgangslage	
Kurs Aktie	50 CHF
→ Barriere Knock-Out Call	45 CHF
→ Wert des Knock-Out Calls* (Aktienkurs-Basispreis)	5 CHF

Ereignis: Aktie steigt um 1%	
Neuer Kurs Aktie	50.50 CHF
→ Barriere des Knock-Out Calls	45 CHF
→ Wert des Knock-Out Calls*	5.50 CHF

Gewinn Aktie: 1%; Gewinn Knock-Out Call: 10%

Hebel 10

* Ohne Aufgeld, Ratio: 1

Mini-Futures

Mini-Futures funktionieren wie Warrants mit Knock-Outs und weisen auch deren Vorzüge auf, verfügen aber zusätzlich über eine Stop-Loss-Schwelle, die im Falle eines Knock-Outs zur Auszahlung eines Restbetrages führt.

Zwei Besonderheiten machen den Unterschied zwischen Mini-Futures und Warrants mit Knock-Outs aus: Zum einen entspricht die Knock-Out-Barriere nicht dem Strike. Bei einem Mini-Future Long (steigende Kurse) wird die Barriere stets über und bei einem Mini-Future Short (fallende Kurse) stets unter dem Strike sein. Dadurch soll erreicht werden, dass bei einem Knock-Out-Ereignis in der Regel ein Restwert des Mini-Futures zur Auszahlung kommt. Die Knock-Out-Barriere wird daher auch als Stop-Loss-Schwelle bezeichnet. Zum anderen haben Mini-Futures keine Laufzeitbegrenzung. Die Berücksichtigung der Finanzierungskosten erfolgt daher durch eine stetige Anpassung des Strikes (auch Finanzierungslevel genannt) sowie der Stop-Loss-Schwelle.

Beispiel

Ein Anleger rechnet mit steigenden Kursen einer Aktie und möchte mit einem Mini-Future (Strike: 45 Franken, Stop-Loss-Schwelle: 47 Franken, Ratio: 1) daran gehebelt partizipieren. Bei einem Aktienkurs von aktuell 50 Franken kostet der Mini-Future 5 Franken (50 minus 45). Durch die Berücksichtigung der Finanzierungskosten

Marktmeinung und Merkmale

- Mini-Futures eignen sich für risikofreudige Anleger, die mit hohem Hebel an steigenden oder fallenden Kursen eines Basiswerts teilhaben wollen. Sie eignen sich zur Absicherung eines Portfolios oder für spekulative Zwecke.
 - Mini-Futures sind mit einer Stop-Loss-Schwelle ausgestattet. Wird sie verletzt, erfolgt die sofortige Rückzahlung zum Restwert.
 - Mini-Futures haben keine Laufzeitbegrenzung. Finanzierungskosten werden über eine Anpassung des Strikes eingerechnet.
 - Kein Einfluss der Volatilität auf den Preis.
-

ten haben sich der Strike nach einem halben Jahr auf 45.10 Franken und die Stop-Loss-Schwelle auf 47.10 Franken erhöht. Welchen Preis hat der Mini-Future Long nach sechs Monaten bei folgenden Kursen der zugrunde liegenden Aktie?

Szenarien in sechs Monaten

Aktie ist von 50 auf 51 CHF gestiegen (+2%)

→ Wert des Mini-Futures Long: 5.90 CHF (+18%)
(Aktienkurs 51 CHF minus Strike neu 45.10 CHF)

Aktie notiert unverändert bei 50 CHF (±0%)

→ Wert des Mini-Futures Long: 4.90 CHF (-2%)
(Aktienkurs 50 CHF minus Strike neu 45.10 CHF)

Aktie ist von 50 auf 45 CHF gefallen (-10%)

→ Mini-Future Long wurde bei 47.10 CHF ausgestoppt

→ Rückzahlung zu ≤ 2.00 CHF (-60%)
(Liquidationspreis minus Strike neu 45.10 CHF)

Constant Leverage Zertifikate

Constant Leverage Zertifikate gehören zu einer neueren Generation von Hebelprodukten. Sie eignen sich speziell für Anleger, die kurzfristig auf einen Trend setzen wollen.

Constant Leverage Zertifikate bieten die Möglichkeit, gehebelt auf steigende (Long) oder fallende (Short) Kurse zu setzen. Der ausgewählte und auf Tagesbasis konstante Hebel gewährt eine überproportionale Partizipation an den Bewegungen des Basiswerts. Im Unterschied zu Warrants mit Knock-Outs und Mini-Futures haben Constant Leverage Zertifikate keine Knock-Out-Schwelle. Zudem hat die implizite Volatilität des Basiswerts keinen Einfluss auf ihren Preis. Im Weiteren haben die Produkte eine unbegrenzte (open-end) Laufzeit und sind nicht dem Zeitwertverlust ausgesetzt. Sie eignen sich vor allem, um kurzfristig auf einen Trend zu setzen – eine konkrete Marktmeinung zum Basiswert ist somit Voraussetzung.

Beispiel

Ein Anleger erwartet einen Kursanstieg in einem Basiswert. Er kauft darauf ein Constant Leverage Zertifikat 3x Long und partizipiert so an den Kursbewegungen des Basiswerts mit einem Faktor 3. Nachstehende Tabelle veranschaulicht das Verhalten über 5 Tage.

Marktmeinung und Merkmale

- Constant Leverage Zertifikate eignen sich für risikofreudige Anleger, die mit einem auf Tagesbasis konstanten Hebel bei steigenden oder fallenden Kursen des Basiswerts profitieren wollen.
- Ideal, um kurzfristig auf einen Trend im Basiswert zu setzen. Nicht geeignet bei einem Seitwärtstrend im Basiswert.
- Die implizite Volatilität des Basiswerts hat keinen Einfluss auf den Preis.
- Keine Knock-Out-Schwelle; eine Anpassungsschwelle sorgt dafür, dass die Produkte nicht wertlos verfallen.
- Keine Laufzeitbegrenzung, Finanzierungskosten werden pro rata dem Produktwert abgezogen.

Wichtig: Für einen Zeitraum von mehr als einem Tag kann die Performance des Basiswerts nicht einfach mit dem Faktor 3 multipliziert werden, da bei Constant Leverage Zertifikaten jeweils der Vortageskurs die neue Berechnungsbasis bildet.

	Basiswert X	% Veränderung Basiswert	Constant Leverage-Zertifikat 3x Long	% Veränderung Constant Leverage Zertifikat 3x Long
Ausgangswert	100		10	
Tag 1	101.00	1,00	10.30	3,00
Tag 2	100.50	-0,50	10.15	-1,50
Tag 3	100.24	-0,25	10.07	-0,75
Tag 4	101.00	0,75	10.30	2,25
Tag 5	102.26	1,25	10.68	3,75
Total Performance		2,26		6,82

Abwechslungsreiche Perspektiven

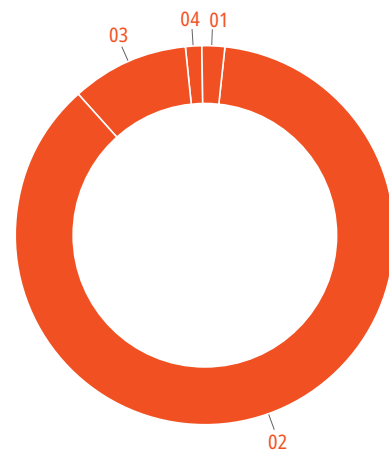
Obwohl Anlageprodukte in Bezug auf Handelsabschlüsse und Anzahl handelbarer Produkte nicht mit Hebelprodukten mithalten können, bilden sie doch den Kern der strukturierten Produkte. Sie eröffnen konservativeren Investoren unterschiedliche Anlagestrategien.

Ein Anleger sucht nach einem Produkt für den Einstieg am Aktienmarkt, das nach unten einen Sicherheitspuffer bietet, aber gleichzeitig unbegrenzt von Kurssteigerungen profitiert und gegebenenfalls auch im Seitwärtstrend eine attraktive Rendite erzielt. Gibt es derartige Finanzprodukte? Unter den Anlageprodukten finden sich beispielsweise Bonus-Zertifikate, die unter bestimmten Bedingungen genau das leisten können.

Als Basiswerte stehen bei den Anlageprodukten Aktien, Indizes, Währungen, Rohstoffe, aktiv oder passiv gemanagte Körbe oder Fonds und auch Zinsinstrumente zur Verfügung. Trotz ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sind Anlageprodukte keineswegs per se risikoreicher als ein Direktinvestment. Im Gegenteil: Anlageprodukte verfügen häufig über einen Risikopuffer oder beinhalten sogar eine Kapitalgarantie. Allerdings trägt der Käufer eines strukturierten Produkts zusätzlich zum Marktrisiko noch ein Emittentenrisiko. Im Klartext: Gerät der Emittent in wirtschaftliche Schwierigkeiten, ist auch das eingesetzte Kapital in Gefahr. Im COSI®-Segment gibt es aber Produkte, die mit einem Pfand besichert sind und dieses Risiko somit minimieren.

Eine weitere Besonderheit von strukturierten Produkten: Erträge aus dem Basiswert wie zum Beispiel Dividenden werden in der Regel vom Emittenten zur Finanzierung der Strategie verwendet.

Handelbare Anlageprodukte nach Kategorie



01	334	Kapitalschutz
02	13.517	Renditeoptimierung
03	1.567	Partizipation
04	197	Anlageprodukte mit zusätzlichem Kreditrisiko

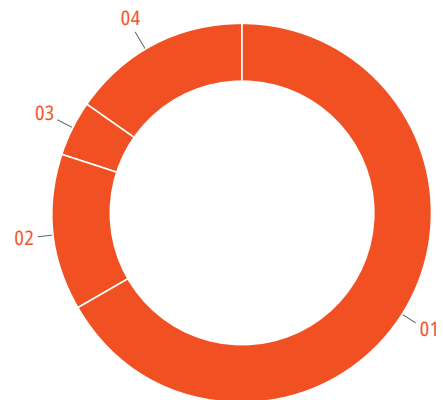
Quelle: SIX, Stand 31.1.2021

Sicher ist sicher

Kapitalschutz-Zertifikate entsprechen dem Wunsch vieler Anleger, eine Garantie für das zum Emissionszeitpunkt eingesetzte Kapital zu bekommen.

Insbesondere konservative Anleger haben mit Kapitalschutz-Zertifikaten die Möglichkeit, mit reduziertem Marktrisiko von den Chancen der Aktienmärkte oder anderer Anlageklassen zu profitieren. Obwohl die Ausgestaltung von Kapitalschutz-Zertifikaten zum Teil sehr unterschiedlich sein kann, haben sie in der Regel eines gemeinsam: Am Ende der festgelegten Laufzeit erhält der Anleger eine im Voraus definierte Mindestrückzahlung von mindestens 90 Prozent. Kapitalschutz-Zertifikate eignen sich insbesondere für risikoaverse Anleger, die entweder an der positiven Wertentwicklung eines Basiswerts partizipieren wollen oder sich die Chance auf einen über dem Marktzins liegenden Coupon sichern möchten. Eine Besonderheit gilt es allerdings zu beachten: Kapitalschutz-Zertifikate schliessen zwar das Marktrisiko aus, nicht aber das Emittentenrisiko – hier setzt die COSI®-Pfandbesicherung an.

Handelbare Kapitalschutz-Zertifikate nach Subkategorie



01	223	Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation (1100)
02	45	Kapitalschutz-Zertifikat mit Barriere (1130)
03	15	Kapitalschutz-Zertifikat mit Twin-Win (1135)
04	51	Kapitalschutz-Zertifikat mit Coupon (1140)

Quelle: SIX, Stand 31.1.2021

Kapitalschutz-Zertifikate mit Partizipation

Kapitalschutz-Zertifikate mit Partizipation gewähren neben der garantierten Rückzahlung eine Partizipation an den Kurssteigerungen des Basiswerts.

Der Kapitalschutz bezieht sich stets auf den Nennwert des Produkts (Nominal). Wird ein Produkt über dem Nennwert gekauft, ist der darüber hinausgehende Betrag nicht geschützt. In welchem Umfang ein Produkt an steigenden Kursen teilnimmt, wird durch die Partizipationsrate festgelegt. Dabei gilt: Je höher die Kosten für den Kapitalschutz, desto geringer die Partizipationsrate und umgekehrt. Um vernünftige Partizipationsraten zu erzielen, kann es sein, dass der Kapitalschutz weniger als 100 Prozent (mindestens aber 90 Prozent) beträgt. Der Kapitalschutz greift immer erst bei Fälligkeit. Auch die Partizipation wird erst bei Fälligkeit wirksam. Das Produkt kann daher während der Laufzeit auch unter dem Kapitalschutzniveau notieren.

Marktmeinung und Merkmale

- Kapitalschutz-Zertifikate eignen sich für risikoaverse Anleger, die an steigenden Kursen eines Basiswerts unbegrenzt partizipieren wollen.
 - Die Rückzahlung am Verfallstag erfolgt mindestens in Höhe des Kapitalschutzes.
 - Während der Laufzeit kann der Wert des Produkts unter das Kapitalschutzniveau fallen.
 - Die Partizipation wird erst am Ende der Laufzeit wirksam.
 - Anfallende Erträge aus dem Basiswert (zum Beispiel Dividenden) werden zur Finanzierung der Strategie verwendet.
-

Beispiel

Ein Anleger rechnet mit einem steigenden Schweizer Aktienmarkt. Er ist jedoch risikoavers und möchte das Verlustrisiko durch den Kauf eines Kapitalschutz-Zertifikates auf den SMI® ausschliessen. Das gewählte Produkt ermöglicht eine unbegrenzte Partizipation, bietet einen

Kapitalschutz von 100 Prozent und per Verfall eine Partizipationsrate von 80 Prozent. Er kauft das Produkt zum Emissionspreis von 100 Franken (Nominal). Wie hoch ist die Rückzahlung am Laufzeitende in drei Jahren, wenn sich der SMI® bis dahin wie folgt entwickelt hat?

Szenarien in sechs Monaten

Der SMI® ist um 80% gestiegen	→ Rückzahlung zu 164 CHF 100 CHF + (100 CHF x 80% Indexgewinn x 80% Partizipation)
Der SMI® ist um 20% gestiegen	→ Rückzahlung zu 116 CHF 100 CHF + (100 CHF x 20% Indexgewinn x 80% Partizipation)
Der SMI® notiert auf seinem Startniveau	→ Rückzahlung zu 100 CHF
Der SMI® ist um 50% gefallen	→ Rückzahlung zu 100 CHF Es greift der Kapitalschutz (100% des Nominals)

Kapitalschutz-Zertifikate mit Coupon

Zusätzlich zur Rückzahlung garantieren Kapitalschutz-Zertifikate mit Coupon während der Laufzeit bestimmte Zinszahlungen. Die Höhe der Zinszahlungen ist dabei ganz oder teilweise von der Kursentwicklung eines Basiswerts abhängig.

Kapitalschutz-Zertifikate mit Coupon weisen grosse Ähnlichkeit mit einer festverzinslichen Anlage (Obligation) auf. Der Reiz dieser Produkte liegt darin, dass sie mit einem Coupon versehen sind, der meistens über dem aktuellen Zinsniveau liegt. Voraussetzung für die Zahlung des Coupons ist allerdings, dass ein Basiswert gewisse Kriterien erfüllt. So kann vereinbart sein, dass der Coupon nur dann in voller Höhe ausbezahlt wird, wenn zum Beispiel ein Aktienindex an bestimmten Beobachtungstagen auf oder über einem bestimmten Niveau notiert. In einer anderen Variante errechnet sich die Höhe des Coupons direkt aus der Wertentwicklung eines oder mehrerer Basiswerte. Der Ausgestaltung sind hier keine Grenzen gesetzt. In bestimmten Fällen ist ausserdem die Zahlung eines Mindestcoupons vorgesehen, der un-

abhängig von der Entwicklung eines Basiswerts garantiert wird. Dieser Minimalcoupon kann fest fixiert sein oder sich an Geldmarktsätzen wie dem 3-Monats-Libor orientieren.

Marktmeinung und Merkmale

- Kapitalschutz-Zertifikate mit Coupon eignen sich für konservative Anleger, die eine über dem Marktzins liegende Rendite erzielen wollen.
 - Die Höhe des Coupons ist in der Regel abhängig von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte. Die Zahlung erfolgt meistens jährlich.
 - Am Laufzeitende erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nominals.
 - Je nach Variante sorgt ein Minimalcoupon für eine Mindestverzinsung.
 - Anfallende Erträge aus dem Basiswert werden zur Finanzierung des Coupons verwendet.
-

Beispiel

In Abhängigkeit von der Entwicklung des SMI® zahlt das Kapitalschutzprodukt jährlich einen Coupon aus. Notiert der Index an den jährlichen Stichtagen mindestens auf seinem Startniveau, beträgt der Coupon 4 Prozent. Übersteigt der Index das Startniveau um jeweils mindestens 10 Prozent, erhöht sich der Coupon auf 6 Prozent. Bei

Indexgewinnen von 20 Prozent und mehr gibt es einen Coupon von 8 Prozent. Befindet sich der SMI® dagegen in der Verlustzone, wird ein Mindestcoupon von 1 Prozent gezahlt. Welche Couponzahlungen darf ein Anleger nach dem ersten Laufzeitjahr bei folgender Indexentwicklung erwarten?

Szenarien

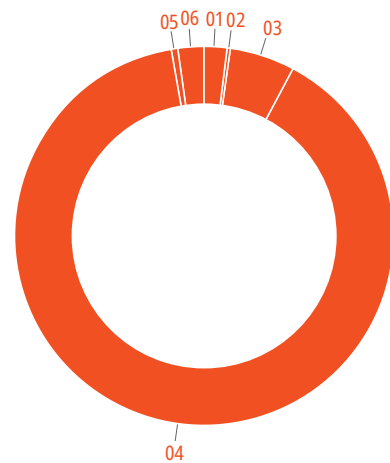
Der SMI® ist um 50% gestiegen	→ Couponzahlung von 8% des Nominals (maximaler Coupon)
Der SMI® ist um 15% gestiegen	→ Couponzahlung von 6% des Nominals
Der SMI® ist um 8% gestiegen	→ Couponzahlung von 4% des Nominals
Der SMI® notiert auf seinem Startniveau	→ Couponzahlung von 4% des Nominals
Der SMI® ist um 30% gefallen	→ Couponzahlung von 1% des Nominals

Optionen für individuelle Strategien

Renditeoptimierungsprodukte bieten attraktive Renditemöglichkeiten bei seitwärts tendierenden, leicht positiven oder leicht negativen Märkten.

Am beliebtesten bei den Renditeoptimierungsprodukten sind die Barrier Reverse Convertibles, die mit einem festen Coupon und einem Sicherheitspuffer – bestehend aus dem Wertunterschied zwischen Basiswertkurs und Barriere – ausgestattet sind. Die Urform dieser Produktgattung, die Reverse Convertibles, sind von der Barrier-Variante stark zurückgedrängt worden. Unter anderem deshalb, weil Reverse Convertibles zum Emissionszeitpunkt über keinen Sicherheitspuffer verfügen. Ebenfalls zur Kategorie der Renditeoptimierungsprodukte gehören die Discount-Zertifikate, mit denen ein Basiswert mit einem Rabatt erworben werden kann, sowie die Reverse Convertibles oder Barrier Reverse Convertibles mit bedingtem Coupon (Callable/Auto-Callable), bei denen die Möglichkeit auf vorzeitige Rückzahlung besteht.

Handelbare Renditeoptimierungsprodukte nach Subkategorie



01	293	Discount-Zertifikat (1200)
02	44	Discount-Zertifikat mit Barriere (1210)
03	727	Reverse Convertible (1220)
04	12 107	Barrier Reverse Convertible (1230)
05	79	Reverse Convertible mit bedingtem Coupon (1255)
06	267	Barrier Reverse Convertible mit bedingtem Coupon (1260)

Quelle: SIX, Stand 31.1.2021

Barrier Reverse Convertibles

Barrier Reverse Convertibles bieten einen Coupon, sind mit einem Sicherheitspuffer ausgestattet und einfach zu verstehen.

Barrier Reverse Convertibles sind Schuldverschreibungen mit einem Coupon, deren Rückzahlung vom Kurs des Basiswerts während der Laufzeit und am Fälligkeitstag abhängt. Über den Erfolg entscheidet dabei die Barriere, die in der Regel deutlich unter dem Nominal von 100 Prozent liegt. Notiert der Kurs des Basiswerts während der Laufzeit über der Barriere, erhält der Anleger bei Fälligkeit das Nominal von 100 Prozent zurückbezahlt. Liegt der Kurs während der Laufzeit unter der Barriere, wird der entsprechende Wert des Basiswerts (maximal Nominal) bei Fälligkeit zurückbezahlt. Die Variante Multi Barrier Reverse Convertibles bezieht sich auf mehrere Basiswerte. Der Coupon wird unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswerts ausbezahlt.

Beispiel

- Basispreis: 100 Prozent
- Barriere: 60 Prozent
- Coupon: 8 Prozent (1 Jahr Laufzeit)

Marktmeinung und Merkmale

- Geeignet für Phasen mit stagnierenden, leicht steigenden oder moderat fallenden Kursen.
- Barrier Reverse Convertibles verfügen über einen garantierten Coupon, der unabhängig von der Entwicklung des Basiswerts ausbezahlt wird.
- Die maximale Gewinnmöglichkeit ist auf die Höhe des Coupons begrenzt.
- Die Rückzahlung eines Barrier Reverse Convertibles hängt von der Kursentwicklung des Basiswerts ab.
- Notiert der Basiswert während der Laufzeit über der Barriere, wird das Nominal zurückbezahlt, andernfalls entsprechend dem Kurs des Basiswerts bzw. der Lieferung des Basiswerts.

Bleibt die Barriere während der Laufzeit unberührt, wird das Produkt zu maximal 100 Prozent des Nominals zurückbezahlt. Notiert der Basiswert während der Laufzeit einmal auf oder unter der Barriere, kommt es am Laufzeitende entsprechend der Wertentwicklung des Basiswerts zu einer Barabgeltung oder der Basiswert wird ausgeliefert. Unabhängig davon erhält der Anleger den Coupon in Höhe von 8 Prozent.

Szenarien

Kurs der Aktie während der Laufzeit immer über 60 %	→ Rückzahlung: 100 % Nominal + 8 % Coupon	Gewinn: 8 %
Kurs der Aktie notiert zum Laufzeitende 20 % im Plus und während der Laufzeit nie unter 60 % (Barriere nicht verletzt)	→ Rückzahlung: 100 % Nominal + 8 % Coupon	Gewinn: 8 %
Kurs der Aktie fällt einmalig um 45 % und notiert bei Laufzeitende bei 101 %	→ Rückzahlung: 100 % Nominal + 8 % Coupon	Gewinn: 8 %
Kurs der Aktie fällt einmalig um 45 % und notiert bei Laufzeitende bei 98 %	→ Rückzahlung: Lieferung einer im Voraus definierten Anzahl Basiswerte + 8 % Coupon	Gewinn: 6 %

Discount-Zertifikate

Discount-Zertifikate ermöglichen den Kauf eines Basiswerts mit einem Rabatt – daher auch der Name. Dafür ist der Gewinn auf einen Höchstbetrag festgelegt.

Discount-Zertifikate ermöglichen den Kauf eines Basiswerts mit einem Abschlag (Discount). Der Anleger erhält das Zertifikat also zu einem Preis, der unter dem aktuellen Kurs des Basiswerts liegt. Im Gegenzug ist der maximal mögliche Gewinn bei einem Discount-Zertifikat auf einen festgelegten Höchstbetrag (Cap) begrenzt. Der Discount ist umso grösser, je niedriger der Cap liegt. Discount-Zertifikate haben meist eine Laufzeit von ein bis drei Jahren. Am Laufzeitende wird geprüft, wo der Kurs des Basiswerts liegt. Befindet sich der Kurs des Basiswerts auf dem oder oberhalb des Höchstbetrages, so erzielt der Anleger den maximal möglichen Gewinn und erhält den Höchstbetrag ausbezahlt. Liegt der Kurs der Aktie am Stichtag unter dem Höchstbetrag, so wird dem Anleger in der Regel die Aktie in sein Depot geliefert.

Beispiel

- Kurs Discount-Zertifikat: 50 Franken
- Kurs Basiswert (Aktie): 55 Franken
- Cap: 55 Franken

Marktmeinung und Merkmale

- Käufer eines Discount-Zertifikats erwarten seitwärts tendierende Märkte.
 - Mit einem Discount-Zertifikat kann ein Basiswert mit Rabatt (Discount) erworben werden.
 - Discount-Zertifikate profitieren maximal bis zum Höchstbetrag (Cap) von Kursgewinnen. Die Rückzahlung ist somit begrenzt.
 - Discount-Zertifikate können auch in einer Seitwärtsbewegung attraktive Renditen erzielen.
 - Je nach Höhe des Caps handelt es sich um ein defensives (tiefer Cap) oder offensives (Cap liegt über dem Basiswertkurs) Discount-Zertifikat.
 - Anfallende Dividenden werden zur Finanzierung des Discounts verwendet.
-

Mit diesem Discount-Zertifikat (Ratio: 1) kann die Aktie zu 50 Franken oder einem Rabatt von 9,1 Prozent gekauft werden. Zugleich ist der Gewinn auf 55 Franken begrenzt. Notiert die Aktie am Laufzeitende auf oder über dem Cap bei 55 Franken, wird die maximale Rendite von 10 Prozent ausbezahlt, da in diesem Fall die Rückzahlung zu 55 Franken erfolgt. Verluste erleidet der Anleger bei einem Aktienkurs unter 50 Franken.

Szenarien bei Fälligkeit

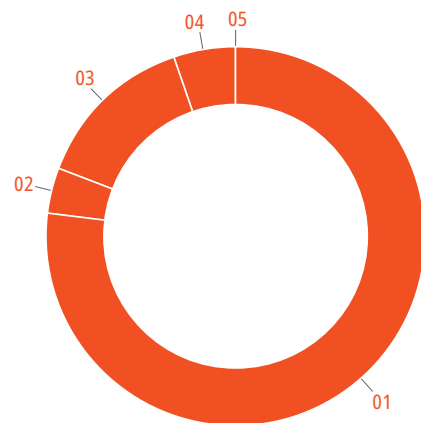
Kurs der Aktie steigt weiter auf 66 CHF (+20%)	→ Maximale Auszahlung von 55 CHF	Gewinn: 10%
Kurs der Aktie hat sich nicht verändert, Seitwärtstrend (±0%)	→ Maximale Auszahlung von 55 CHF	Gewinn: 10%
Kurs der Aktie fällt auf 52 CHF (-5,5%)	→ Auszahlung von 52 CHF	Gewinn: 4%
Kurs der Aktie fällt auf 47 CHF (-14,5%)	→ Auszahlung von 47 CHF	Verlust: 6%

Flexibel in jede Richtung

Partizipationsprodukte bilden die Wertentwicklung eines Basiswerts möglichst exakt nach und ermöglichen es schon mit kleinem Einsatz kostengünstig in eine diversifizierte Anlage zu investieren.

Partizipationsprodukte stellen neben den Renditeoptimierungsprodukten die wichtigste Gruppe innerhalb der Anlageprodukte dar. Dies ist vor allem der Beliebtheit der einfach verständlichen Tracker-Zertifikate zu verdanken. Partizipationsprodukte vollziehen eins zu eins eine Index- oder Basketentwicklung (beispielsweise eines Aktienindex oder eines Rohstoffbaskets) nach – aufwärts wie abwärts. Das macht sie sehr transparent. Wegen der einfachen Struktur können sie in der Regel auch kostengünstig angeboten werden. Outperformance-Zertifikate verfügen zusätzlich über einen Hebel. Twin-Win-Zertifikate können sowohl von steigenden als auch von fallenden Kursen profitieren. Dagegen können Bonus-Zertifikate auch in Seitwärtsmärkten noch attraktive Renditen erzielen. Sie verfügen zudem über einen Risikopuffer und können unbegrenzt an Kurssteigerungen teilhaben.

Handelbare Partizipationsprodukte nach Subkategorie



01	1208	Tracker-Zertifikat (1300)
02	59	Outperformance-Zertifikat (1310)
03	219	Bonus-Zertifikat (1320)
04	81	Bonus-Outperformance Zertifikat (1330)
05	0	Twin-Win-Zertifikat (1340)

Quelle: SIX, Stand 31.1.2021

Tracker-Zertifikate

Tracker-Zertifikate sind sehr transparent und damit auch leicht verständlich. Sie vollziehen Bewegungen des Basiswerts eins zu eins nach.

Theoretisch beinhalten Tracker-Zertifikate unbegrenzte Gewinnchancen, doch wenn der Basiswert sinkt, bestehen auch entsprechende Verlustrisiken bis hin zum Totalverlust. Aufgrund ihrer einfachen Konstruktion sind Tracker in der Regel recht kostengünstig und können, wenn der Basiswert beispielsweise ein marktbreiter Index ist, auch eine Alternative zu einem Aktienfondsinvestment sein. Viele Tracker verfügen über eine unbegrenzte Laufzeit (open-end). Mit dem Zusatz «Quanto» sind Tracker darüber hinaus währungsgesichert, was bei einem Index oder Korb aus internationalen Aktien risikoreduzierend wirken kann. Über das Bezugsverhältnis wird der Preis des Trackers gesteuert. So bedeutet eine Ratio von 1:100 (beziehungsweise 0,01), dass der Anleger 100 Zertifikate benötigt, um den vollen Index zu kaufen. Tracker-Zertifikate gibt es in einer Long- beziehungsweise Short-Variante. Sie setzen auf steigende, beziehungsweise fallende Kurse.

Beispiel

Ein Tracker-Zertifikat auf einen Preisindex ist mit einer Ratio von 1:100 beziehungsweise von 0,01 ausgestattet. Bei einem Indexstand von 6700 Punkten würde der Tracker rund 67 Franken kosten, ungeachtet des Spreads (Unterschied zwischen An- und Verkaufspreis). Anleger

Marktmeinung und Merkmale

- Käufer von Tracker-Zertifikaten sollten über eine positive Marktmeinung verfügen.
- Tracker-Zertifikate vollziehen die Bewegungen des Basiswerts eins zu eins nach.
- Theoretisch verfügen Tracker-Zertifikate über unbegrenzte Gewinnchancen, aber sie beinhalten auch das Risiko eines Totalverlusts.
- Grundsätzlich werden bei Tracker-Zertifikaten, die sich auf einen Preisindex beziehen, die Dividenden nicht angerechnet. Bei Performance-Indizes sind diese automatisch enthalten.
- Quanto-Tracker-Zertifikate sind gegen Währungsschwankungen geschützt, was sich risikoreduzierend auswirken kann.

können somit auch mit einem geringeren Anlagebetrag in ein diversifiziertes Portfolio wie einen Index investieren. Falls der Index auf 7000 Punkte steigt, würde sich der Preis des Trackers auf rund 70 Franken erhöhen.

Szenarien

Kurs des Index steigt auf 7000 Punkte (+4,5%)	→ Kurs des Trackers erhöht sich auf rund 70 CHF	Gewinn: 4,5%
Kurs des Index hat sich per saldo nicht verändert – Seitwärtstrend (±0%)	→ Der Kurs des Trackers stagniert bei 67 CHF	Gewinn: 0%
Kurs des Index fällt auf 6000 Punkte (-10,5%)	→ Kurs des Trackers sinkt auf 60 CHF	Verlust: 10,5%
Kurs des Index fällt zunächst auf 5000 und steigt wieder auf 6900 Punkte (+3%)	→ Kurs des Trackers erhöht sich auf rund 69 CHF	Gewinn: 3%

Bonus-Zertifikate

Bonus-Zertifikate sind, vereinfacht ausgedrückt, Partizipationsprodukte, die mit einem Risikopuffer ausgestattet sind. Doch Bonus-Zertifikate können noch mehr.

Mit Bonus-Zertifikaten lassen sich durch die Zahlung des Bonusbetrags auch bei einer Seitwärtsbewegung oder bei leicht fallenden Kursen noch attraktive Renditen erzielen. Einzige Voraussetzung: Die Barriere darf nie verletzt werden. Die Dividenden des Basiswerts werden bei Bonus-Zertifikaten in der Regel nicht an den Anleger ausbezahlt, sondern vom Emittenten meist zur Finanzierung des Produkts verwendet. Grundsätzlich gilt: Je höher die erwartete Dividende des Basiswerts, desto vorteilhafter können die Konditionen des Bonus-Zertifikats ausfallen. Gegenüber Trackern können börsengehandelte Bonus-Zertifikate aufgrund der Bonuskomponente ein Aufgeld aufweisen. Dieses geht verloren, wenn die Barriere unterschritten wird. In diesem Fall können die Verluste höher als bei einem vergleichbaren Partizipationsprodukt ausfallen.

Beispiel

- Kurs Bonus-Zertifikat: 52 Franken
- Kurs Basiswert (Aktie): 52 Franken
- Bonusniveau: 60 Franken
- Barriere: 42 Franken

Marktmeinung und Merkmale

- Käufer von Bonus-Zertifikaten sollten über eine leicht positive Marktmeinung verfügen.
- Bonus-Zertifikate ohne Cap nehmen zum Laufzeitende uneingeschränkt an der Kursentwicklung des Basiswerts teil.
- Bleibt bei einem Bonus-Zertifikat die Barriere während der Laufzeit unberührt, wird mindestens das Bonusniveau zurückbezahlt.
- Im Fall eines Barrierebruchs verwandelt sich das Bonus-Zertifikat in ein Tracker-Zertifikat.
- Solange die Barriere intakt ist, sind Bonus-Zertifikate mit einem Teilschutz ausgestattet.

Der Abstand zur Barriere (Sicherheitspuffer) beträgt 19,2 Prozent. Die Bonusrendite (Seitwärtsrendite) zum Laufzeitende beziffert sich auf 15,4 Prozent, sofern die Barriere während der Laufzeit zu keinem Zeitpunkt berührt oder unterschritten wird. Wird die Barriere unterschritten, verwandelt sich das Bonus-Zertifikat in ein Tracker-Zertifikat.

Szenarien

Kurs der Aktie steigt weiter auf 60 CHF (+15,4%)	→ Auszahlung des Bonusniveaus von 60 CHF	Gewinn: 15,4%
Kurs der Aktie steigt auf 70 CHF (+34,6%)	→ Auszahlung der Partizipation von 70 CHF	Gewinn: 34,6%
Kurs der Aktie stagniert bei 52 CHF (±0%)	→ Auszahlung des Bonusniveaus von 60 CHF	Gewinn: 15,4%
Kurs der Aktie fällt auf 46 CHF (-11,5%)	→ Auszahlung des Bonusniveaus von 60 CHF	Gewinn: 15,4%
Kurs der Aktie berührt während der Laufzeit die Barriere und schliesst bei 42 CHF	→ Auszahlung entsprechend der Partizipation: 42 CHF	Verlust: 19%

Anlageprodukte mit zusätzlichem Kreditrisiko

Bei Anlageprodukten mit zusätzlichem Kreditrisiko nimmt der Investor das Ausfallrisiko einer Dritt-Obligation in Kauf – das eröffnet Chancen auf attraktivere Auszahlungen.

Beim Kauf von Anlageprodukten erwirbt der Anleger eine Inhaberschuldverschreibung des Emittenten, die in der Folge die Ausfallwahrscheinlichkeit des Produkts – das sogenannte Kredit- oder Emittentenrisiko – bestimmt. Bei Produkten mit zusätzlichem Kreditrisiko nimmt der Anleger zusätzlich das Ausfallrisiko eines Referenzschuldners in Kauf. Für den Anleger bedeutet dies attraktivere Konditionen hinsichtlich Kapitalschutz-Niveau, Coupon, Partizipationsrate usw. bei einem erhöhten Kreditrisiko.

Anlageprodukte mit zusätzlichem Kreditrisiko können entsprechend der Markterwartung des Anlegers als Kapitalschutz-, Renditeoptimierungs- oder Partizipationsprodukte erworben werden. In der Praxis werden sie zumeist mit dem COSI®-Feature versehen, womit das

Emittentenrisiko minimiert werden kann. Es verbleibt allein das Kreditrisiko des Referenzschuldners sowie das Marktrisiko des gewählten Basiswerts. Die Bonität bzw. die Ausfallwahrscheinlichkeit des Referenzschuldners sollte daher stets im Auge behalten werden.

Marktmeinung und Merkmale

- Dem Produkt liegen ein oder mehrere Referenzschuldner zugrunde.
 - Rückzahlung des Produkts ist an das Nichteintreten eines Ausfalls seitens Emittenten und Referenzschuldner gebunden.
-

Beispiel

Die meisten handelbaren Produkte mit zusätzlichem Kreditrisiko werden als Barrier Reverse Convertibles ausgegeben. Einziger Unterschied zum konventionellen Barrier Reverse Convertible ist der dem Produkt zugrunde liegende Referenzschuldner und das damit zusätzlich einhergehende Kreditrisiko.

- Basispreis: 100 Prozent
- Barriere: 60 Prozent
- Coupon: 10 Prozent (1 Jahr Laufzeit)

Wird die Barriere während der Laufzeit nicht unterschritten und tritt kein Ausfall des Referenzschuldners ein, wird das Produkt zu 100 Prozent des Nominals zurückbezahlt. Notierte der Basiswert zumindest einmal auf oder unter der Barriere, kommt es am Laufzeitende je nach Kurs des Basiswerts entweder zu einer Auslieferung des Basiswerts oder einer Barabgeltung. Unabhängig von der Wertentwicklung des Basiswerts erhält der Anleger den Coupon in Höhe von 10 Prozent. Tritt beim Referenzschuldner ein Kreditereignis ein, verfällt das Produkt – ein möglicherweise verbleibender Restwert wird bei Rückerlangung ausbezahlt.

Szenarien bei Fälligkeit

Wie beim Barrier Reverse Convertible auf Seite 24, aber der Coupon beträgt 10%. Zusätzlich ist folgendes Szenario möglich:

→ Bei Eintritt eines Kreditereignisses beim Referenzschuldner (bei oder vor Fälligkeit) verfällt das Produkt und ein aufgrund des Kreditereignisses zu bestimmender Betrag wird vorzeitig zurückbezahlt.

Glossar

Hier finden Sie die wichtigsten Begriffe aus der Welt der strukturierten Produkte kurz erklärt.

Basiswert (Underlying)

Der Basiswert ist das Finanzinstrument, auf das sich ein strukturiertes Produkt bezieht. Als Basiswerte kommen Aktien, Aktienkörbe, Indizes, Währungen, Rohstoffe, Obligationen oder Futures infrage.

Barriere

Bestimmte strukturierte Produkte sind mit einer Barriere bzw. Kursschwelle ausgestattet. Wird diese vom Basiswert verletzt, ändert sich das Auszahlungsprofil nachteilig für Anleger.

Cap (Höchstbetrag)

Strukturierte Produkte sind teils mit einem Cap ausgestattet. Dieser begrenzt das Gewinnpotenzial des Anlegers.

Discount

Entspricht dem Preisabschlag gegenüber einer Direktinvestition in den Basiswert.

Emittentenrisiko

Risiko des Ausfalls des Schuldners (Emittenten). Kriterien zur Beurteilung der Bonität eines Emittenten sind Ratings oder Credit Default Swaps (CDS).

Nominal (Nominalwert, Nennwert)

Das Nominal entspricht dem auf einem Wertpapier angegebenen Forderungsbetrag.

OTC

Strukturierte Produkte werden entweder über die Börse oder «Over-the-Counter» bzw. ausserbörslich gehandelt. Ausserbörslich gehandelte Geschäfte laufen nicht über die Börse, sondern werden individuell zwischen zwei Marktteilnehmern vereinbart und abgewickelt.

Quanto

Strukturierte Produkte mit dem Zusatz Quanto verfügen über eine Währungssicherung. Das Wechselkursrisiko ist eliminiert.

Ratio (Bezugsverhältnis)

Die Ratio drückt aus, auf wie viele Einheiten eines Basiswerts sich ein strukturiertes Produkt bezieht. Eine Ratio von zum Beispiel 0,1 entspricht einem Zehntel des Basiswerts. Die Ratio kann auch als Bezugsverhältnis angegeben werden. Es zeigt umgekehrt an, wie viele strukturierte Produkte für eine Einheit des Basiswerts notwendig sind. Im obigen Beispiel liegt das Bezugsverhältnis bei 10:1.

Schuldverschreibungen

Schuldverschreibungen sind Wertpapiere, in denen sich der Aussteller (Emittent) in einer Urkunde verpflichtet, eine bestimmte Leistung zu erbringen.

Seitwärtsrendite

Die Seitwärtsrendite gibt an, welchen prozentualen Ertrag ein Produkt bei einer Seitwärtsbewegung des Basiswerts erzielt.

Sicherheitspuffer (Risikopuffer)

Der Sicherheitspuffer ist der Abstand zwischen aktuellem Wert des Basiswerts und der Barriere.

Spread (Geld-Brief-Spanne)

Der Spread beziffert die Differenz zwischen dem Ankaufs- und dem Verkaufskurs eines Produkts. Er stellt eine Kostenkomponente dar.

Strike (Ausübungspreis)

Der Ausübungspreis kennzeichnet den Preis, zu dem ein Anleger den zugrunde liegenden Basiswert kaufen oder verkaufen darf.

Dieses Glossar bietet nur einen kleinen Einblick in die Welt der strukturierten Produkte mit ihren Spezialausdrücken. Weitere Erklärungen zu Begrifflichkeiten finden Sie auf unserer Webseite unter: six-structured-products.com/glossar

SIX

Markets
SIX Swiss Exchange
Pfingstweidstrasse 110
Postfach
CH-8021 Zürich

T +41 58 399 2100
structured-products@six-group.com
www.six-structured-products.com
www.six-group.com/swiss-stock-exchange

Keine der hierin enthaltenen Informationen begründet ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstrumentes. SIX Group AG bzw. ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften (nachfolgend SIX) haften weder dafür, dass die enthaltenen Informationen vollständig, richtig, aktuell und ununterbrochen verfügbar sind, noch für Schäden von Handlungen, die aufgrund von Informationen vorgenommen werden, die in dieser oder einer anderen Publikation von SIX enthalten sind. SIX behält sich ausdrücklich vor, jederzeit die Preise oder die Produktzusammenstellung zu ändern. Keine der hierin enthaltenen Informationen beinhaltet eine Anlageberatung oder Empfehlungen für Anlage- und sonstige Entscheide. Für die an SIX Swiss Exchange AG gehandelten Produkte können individuelle, länder- bzw. personenspezifische Verkaufsrestriktionen bestehen. Investoren haben in eigener Verantwortung die entsprechenden Produktbedingungen des Emittenten zu beachten. SMI®, SSPC®, SSPP®, SSPY® und COSI® sind eingetragene respektive hinterlegte Marken von SIX Swiss Exchange AG, deren Verwendung lizenzpflichtig ist. © SIX Group AG, 2021. Alle Rechte vorbehalten.